



## **B 33-Umfahrung Haslach**

### **a) Aussprache über die in der Dezembersitzung vorgestellte Variante 9**

Im Hinblick auf die nach der Bürgerinformation am 26. September 2011 im Katholischen Pfarrheim erwartete Ablehnung der „vorgezogenen Südlösung“, Variante 6.1, die dann im Ortschaftsrat Bollenbach am 09. November und im Schnellinger Ausschuss am 10. November erfolgt ist, und noch bevor sich abzeichnete, dass eine Mehrzahl der Mitglieder im Haslacher Stadtrat sich für die Tunnelvariante 7.2 unter Ausschluss oberirdischer Varianten aussprechen wird (siehe empfehlende Abstimmung in der öffentlichen Stadtratssitzung am 29. November 2011 in der Stadthalle), hatte Bürgermeister Winkler am 24. Oktober in einem telefonischen Gespräch und in einem anschließenden Fax das planende Ingenieurbüro RS, Achern, gebeten, seinen am 06. Oktober 2011 erdachten Vorschlag für eine neue Lösung im Westen auf Machbarkeit zu untersuchen und planerisch darzustellen.

Die vom Ingenieurbüro RS ausgearbeitete Variante 9 wurde dem Stadtrat in der öffentlichen Stadtratssitzung am 13. Dezember 2011 vorgestellt.

Der Planungsvorschlag von Bürgermeister Winkler sieht den Verzicht und den Rückbau der bisherigen Anschlussstelle Bollenbach / Schnellingen vor und fußt auf einer Überlegung, die das Regierungspräsidium selbst bereit war anzustellen und im zweiten „Runden Tisch“ am 19. Juli 2011 als Variante 8 präsentiert wurde.

Diese Variante 8 wurde jedoch nicht weiter verfolgt, weil sich ausschließlich mit nur einer Brücke im Westen (nämlich der neuen B 33-Brücke) nicht alle wichtigen Fahrbeziehungen darstellen ließen.

Der Vorschlag von Bürgermeister Winkler sieht neben der neuen und richtliniengemäßen B 33-Brücke, die nur geringfügig etwas westlich der jetzigen Zubringerbrücke liegen würde, eine zweite Brücke über die Kinzig etwa in Höhe der Firma Haser im Süden und in Höhe des Betriebshof der Firma Hansmann im Norden vor.

Diese Brücke würde fast rechtwinklig zur Kinzig liegen, nahezu so, wie die jetzige Kinzigbrücke bei der „Arche“, hätte zwei Fahrspuren und einen Geh- und Radweg, der Schnellingen und Bollenbach mit Haslach verbindet.

Über diese Brücke fährt in nördlicher Richtung, wer nach Schnellingen oder Bollenbach möchte, sowie der talabwärts fahrende Verkehr aus Haslach bzw. der B 294.

Das Ingenieurbüro RS, Achern, hat aufgrund der Verkehrsanalyse des Jahres 2006 in seiner Nachricht vom 05. Dezember 2011 die Verkehrsbelastung dieser Brücke in nördlicher Richtung mit 2.800 Kfz/24h angegeben.

In südliche Richtung, in Richtung Haslach, fährt über diese Brücke ausschließlich der Verkehr aus Schnellingen und Bollenbach.

Der Querschnitt für die Brücke zwischen Haslach und Schnellingen für zwei Fahrspuren und einen Geh- und Radweg wird vom Ingenieurbüro RS mit 13,75 m angegeben.

Aus Richtung Westen verlässt der nach Haslach einführende Verkehr auf bzw. nach der neuen B 33-Brücke die Bundesstraße B 33. Aus Steinach kommender Verkehr kann in diesem Bereich auf die neue B 33 Richtung Hausach auffahren oder Richtung Haslach weiterfahren. Die Verknüpfung der Verkehre auf der Südseite der Kinzig erfolgt durch zwei Kreisverkehre, einer im Bereich der jetzigen Brücke, der andere im Bereich der Firma Haser.

In der Aussprache hatte die Fraktion der Freien Wähler erklärt, sich im Hinblick auf den bevorstehenden Beschluss der Tunnelforderung, nicht mehr mit einer neuen Variante beschäftigen zu wollen.



Bürgermeister Winkler war es indes jedoch wichtig, eine Alternative zu haben, da es auch sein könnte, dass das Bundesverkehrsministerium und das Landesministerium unabhängig von einer möglichen Tunnelforderung der Stadt Haslach weiter planen wird. So habe nach einer Aussage des ehemaligen Regierungspräsidenten Dr. Sven von Ungern-Sternberg Haslach kein Verweigerungsrecht.

Ferner sei es auch denkbar, dass wenn Jahrzehnte lang keine Umfahrung käme, eine weitere Generation von Stadträten sich von der Tunnelforderung verabschiedet und nach einer realisierbaren Lösung sucht. Dann wäre es in jedem Fall besser, eine mögliche Alternative zu haben, die nach seiner Einschätzung besser sei als die vom Regierungspräsidium geplante Vorzugsvariante (Variante 1) im Westen.

Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 13. Dezember 2011 mit 13 Fürstimmen und 7 Gegenstimmen dazu folgenden Beschluss gefasst:

„Der Stadtrat nimmt die Planungsvariante zur Kenntnis. Die kommunalpolitische Bewertung dieser Planungsvariante erfolgt in einer der nächsten zwei Sitzungen im Neuen Jahr.“

Aufgrund der Zusage des neuen Referatsleiters im Verkehrsministerium Herrn Jürgen Skarke, im persönlichen Gespräch am 05. Dezember 2011, diese neue Variante 9 vom Regierungspräsidium vertiefter untersuchen und bewerten zu lassen, waren Bürgermeister Winkler und die 1. Bürgermeisterstellvertreterin Dr. Karla Mahne (Stadtbaumeister Roland Wacker hatte Urlaub) am 31. Januar 2012 zum Gespräch im Regierungspräsidium Freiburg. Das mit dem zuständigen Abteilungsleiter, Herrn Bumann vereinbarte Gespräch, musste leider ohne ihn mit den Herren Andlauer und Lustinetz geführt werden.

Von dort wurde mitgeteilt, dass mit Datum von Freitag, 27. Januar 2012, also genau vier Tage vor unserem Gesprächstermin, der zwischen den am „Runden Tisch“ beteiligten Interessenvertretern abgestimmte Variantenvergleich für die Umfahrung der Stadt Haslach im Zuge der B 33 über das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg dem Bundesverkehrsministerium zur Entscheidung über die weiter zu verfolgende Trassenvariante vorgelegt wurde.

Die später vorgeschlagene Variante 9 wurde nicht vorgelegt. Dieser Lösungsvorschlag solle daher außerhalb des vorgelegten Variantenvergleichs im Frühjahr 2012 mit dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg erörtert und fachtechnisch bewertet werden. Danach werde entschieden, wie weiter mit dieser „Variante 9“ zu verfahren sei.

In diesem Gespräch wurde die Variante 9 von den Planern des Regierungspräsidiums verkehrstechnisch und finanziell auf der Grundlage der Ausführung des Ingenieurbüros RS vom 31. Januar 2012 schlechter bewertet, als die Variante 6.1.

Die Realisierung eines Tunnels, etwa nach der Variante 7.2 wurde als sehr unwahrscheinlich angesehen, die Entscheidung aber darüber werde im Bundesverkehrsministerium getroffen.

#### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat berät über die Variante 9.

Haslach, 03. Februar 2012

  
Heinz Winkler  
Bürgermeister

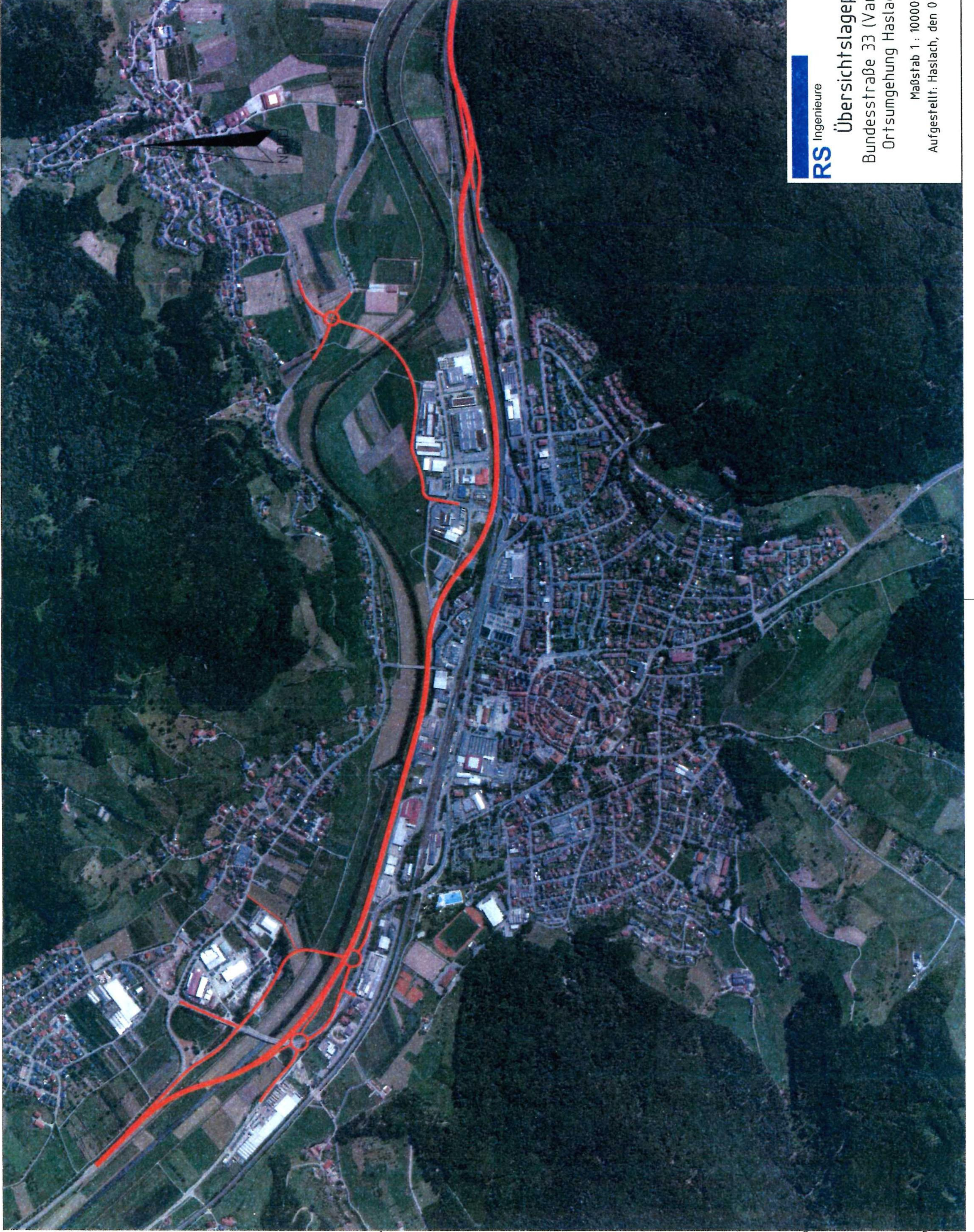
#### Anlagen

Planausschnitt Variante 9, RS Ingenieure 29.11.2011

Email RS-Ingenieur, Herr Jürgen Wilke 31.01.2012

Email Regierungspräsidium Freiburg, Herr Gert Lustinetz 01.02.2012





**RS** Ingenieure

# Übersichtslageplan

Bundesstraße 33 (Variante 9)  
Ortsumgehung Haslach i. K.

Maßstab 1 : 10000  
Aufgestellt: Haslach, den 07.02.2012



## Ast Carolin

---

**Von:** Wilke Juergen [Juergen.Wilke@rs-ingenieure.de]  
**Gesendet:** Dienstag, 31. Januar 2012 12:47  
**An:** gert.lustinetz@rpf.bwl.de  
**Cc:** Winkler Heinz  
**Betreff:** 4570.T - B 33, Ortsumgehung Haslach i. K.

Sehr geehrter Herr Lustinetz,

gemäß Ihrer heutigen telefonischen Anfrage teilen wir Ihnen folgende wesentliche kostenrelevante Bestandteile der von BM Winkler angeregten sogen. "Variante 9" gegenüber der Variante 6.1 mit:

- Zusätzliche Brücke ü. d. Kinzig (2streifig + Radweg).
- Gesamter Rückbau best. Kinzigbrücke i. Z. der B 33 alt mit anschl. Streckenabschnitt einschl. weiterer 2 Feld-Brücke.
- Trogmehrlänge i. Z. der B 33 neu ca. 300 m (Lage im Kinzigvorland).
- Geänderter Anschluss Steinach etc. (KV, Mehrkosten ca. 150.000,00 €).
- Mehrlänge Anschlussast Nord (Mehrlänge ca. 750 m).
- Mehrlänge Radweganschluss Schnelllingen.

Minderkosten /entfallende Straßenteile:

- Minderlänge B 33 neu (ca. 100 m 3streifig).
- Wegfall gepl. Radweganbindung Schnelllingen mit Kinzigbrücke.

Gemäß der Kostenansätze beim Variantenvergleich (nur Baukosten) ergeben sich voraussichtliche Mehrkosten bei der Variante 9 gegenüber der Variante 6.1 von ca. 9,5 Mio € netto. Davon betragen die abgeschätzten Mehrkosten für den längeren Trog i. Z. der B 33 neu annähernd 7,5 Mio. €.

Gerne stehen wir Ihnen für ev. Rückfragen zur Verfügung.

Bürgermeister Winkler erhält Kenntnis von dieser E-Mail.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Jürgen Wilke

---

## RS Ingenieure

Allerheiligenstraße 1  
 77855 Achern  
 Fon 0 78 41 / 69 49 - 20  
 Fax 0 78 41 / 69 49 - 90  
  
 www.rs-ingenieure.de  
 juergen.wilke@rs-ingenieure.de  
 mail@rs-ingenieure.de

RS Ingenieure GmbH & Co. KG  
 Amtsgericht Mannheim HRA 220599  
  
 Persönlich haftende Gesellschafterin:  
 RS Verwaltungs GmbH  
 Amtsgericht Mannheim HRB 220964  
 Geschäftsführer:  
 Bernhard Scharbert, Jürgen Wilke, Martin Roß



**Ast Carolin**

---

**Von:** Lustinetz, Gert (RPF) [Gert.Lustinetz@rpf.bwl.de]  
**Gesendet:** Mittwoch, 1. Februar 2012 09:35  
**An:** Winkler Heinz  
**Cc:** Andlauer, Leo (RPF); Burkart, Bernhard (RPF)  
**Betreff:** B33, Umgehung Haslach

BD Gert Lustinetz  
01.02.2012

Freiburg, den

RP Freiburg, Ref. 44  
Haslach

Az.: 44 - 39 B33 OU

**B 33, Neubau der Umgehung Haslach;  
Variantenvergleich  
Verschiedene Gespräche mit Stadt Haslach bzw. am "Runden Tisch"**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkler,

Entsprechend unserer mündlichen Zusage bei verschiedenen Gesprächen, zuletzt am 31.01.2012 in unserem Hause teilen wir Ihnen mit, dass wir mit Datum vom 27.01.2012 den zwischen den am "Runden Tisch" beteiligten Interessensvertretern abgestimmten Variantenvergleich für die Umfahrung der Stadt Haslach im Zuge der B 33 über das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (MVI) dem Bundesverkehrsministerium (BMVBS) zur Entscheidung über die weiter zu verfolgende Trassenvariante vorgelegt haben.

Die später (Nov. / Dez. 2011) von der Stadt Haslach vorgeschlagene und vom Ing.-Büro RS Achern ausgearbeitete "Variante 9" wurde in den Variantenvergleich nicht mehr aufgenommen, da sie am "Runden Tisches" nicht thematisiert worden ist, und offenbar auch nicht allen Vertretern des "Runden Tisches" überhaupt bekannt ist.

Dieser Lösungsvorschlag wird daher außerhalb des vorgelegten Variantenvergleichs im Frühjahr 2012 mit dem MVI erörtert und fachtechnisch bewertet werden. Danach wird entschieden, wie weiter mit dieser "Variante 9" zu verfahren ist.

Mit freundlichen Grüßen

Gert Lustinetz

Referent für Straßenplanung  
Referat 44, Reg.-Präs. Freiburg  
Bissierstraße 7, D-79114 Freiburg  
Tel. 0761 / 208-4485 ; Fax. 0761 / 208-4599  
e-mail: **Gert.Lustinetz@rpf.bwl.de**

01.02.2012





### **B 33-Umfahrung Haslach**

#### **b) Abstimmung über den am 29. November 2011 von Herrn Stadtrat M. Schaeffer gestellten Antrag zur Tunnelforderung**

Im Rahmen der öffentlichen Stadtratssitzung in der Stadthalle am 29. November 2011 hatte Stadtrat Martin Schaeffer folgenden Antrag zur B 33-Umfahrung gestellt:

- „1. Auch im Hinblick darauf, dass der „Lückenschluss“ in Haslach vorrangig einer schnelleren Verbindung zwischen A5 und A 81 dient, fordert der Gemeinderat der Stadt eine Tunnel-lösung, die sich an der im Verfahren untersuchten Variante 7.2. orientiert.
2. Beschluss über folgende Ablehnungsgründe:
  - eine dreispurige Trasse im Kinzigvorland, - an der engsten Stelle des Tales -, ist im Hinblick auf die bestehende und weiter zunehmende Hochwassergefahr nicht zu ver-antworten.
  - Der Flächenverbrauch von landwirtschaftlich genutztem, ebenen Gelände bedroht die Existenz vieler Landwirte und gefährdet die Offenhaltung der Hangflächen.
  - Die zusätzlichen überdimensionierten Brücken im Westen und Osten der Stadt beeinträchtigen in erheblichem Maße das Landschaftsbild und erhöhen die Lärmbelastung der anliegenden Wohnbebauung.
  - Die vorgesehene Hochlage der neuen B33 im Osten der Stadt (Brücke über Bahn, Kan- nal und alte B33/B294) verhindert eine spätere Anbindung der B 294. Die Folge sind 2 parallel verlaufende Bundesstraßen mit hohem Verkehrsaufkommen mitten in Has- lach.“

Über diesen Antrag konnte in jener Sitzung nicht abgestimmt werden, da Bürgermeister Winkler beantragt hatte, in einer gesonderten Sitzung über die Durchführung eines Bürgerentscheides zu der Frage, ob Haslach einen Tunnel fordern soll, zu entscheiden. Anstelle eines förmlichen Beschlusses wurde in jener Sitzung ein Meinungsbild des Stadtrates ermit- telt mit der Fragestellung: „Wer innerhalb des Stadtrates empfiehlt der Bürgerschaft im Falle der Durchführung eines Bürgerentscheides einen Tunnel gegenüber dem Bund zu fordern?“ Für eine solche Empfehlung sprachen sich 12 Mitglieder des Stadtrates aus, gegen eine solche Empfehlung 6.

In der Stadtratssitzung am 13. Dezember 2011, in der Bürgermeister Winkler auch eine neue Variante zur Anschlussstelle im Westen, die Variante 9, vorgestellt hatte und in der sein An- trag auf Durchführung eines Bürgerentscheides keine Mehrheit fand, hatte Herr Stadtrat Schaeffer beantragt, nunmehr in jener Sitzung über seinen am 29. November 2011 gestell- ten Antrag abzustimmen. Dieser Antrag wurde bei 12 Ablehnungen, 7 Fürstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt (Anmerkung von Bürgermeister Winkler: Vorerst abgelehnt).

Nach § 34, Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist es dem Gemeinderat verwehrt, zu beantragen, einen Verhandlungsgegenstand auf die Tagesordnung spätestens der übernächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen, wenn der Gemeinderat den glei- chen Verhandlungsgegenstand innerhalb der letzten sechs Monate bereits verhandelt hat. Ungeachtet dieses zeitlichen Aufschubes bezüglich des Antragsrechts des Gemeinderates aber kann der Bürgermeister den Verhandlungsgegenstand auch innerhalb der Sechs- Monatsfrist auf die Tagesordnung setzen.



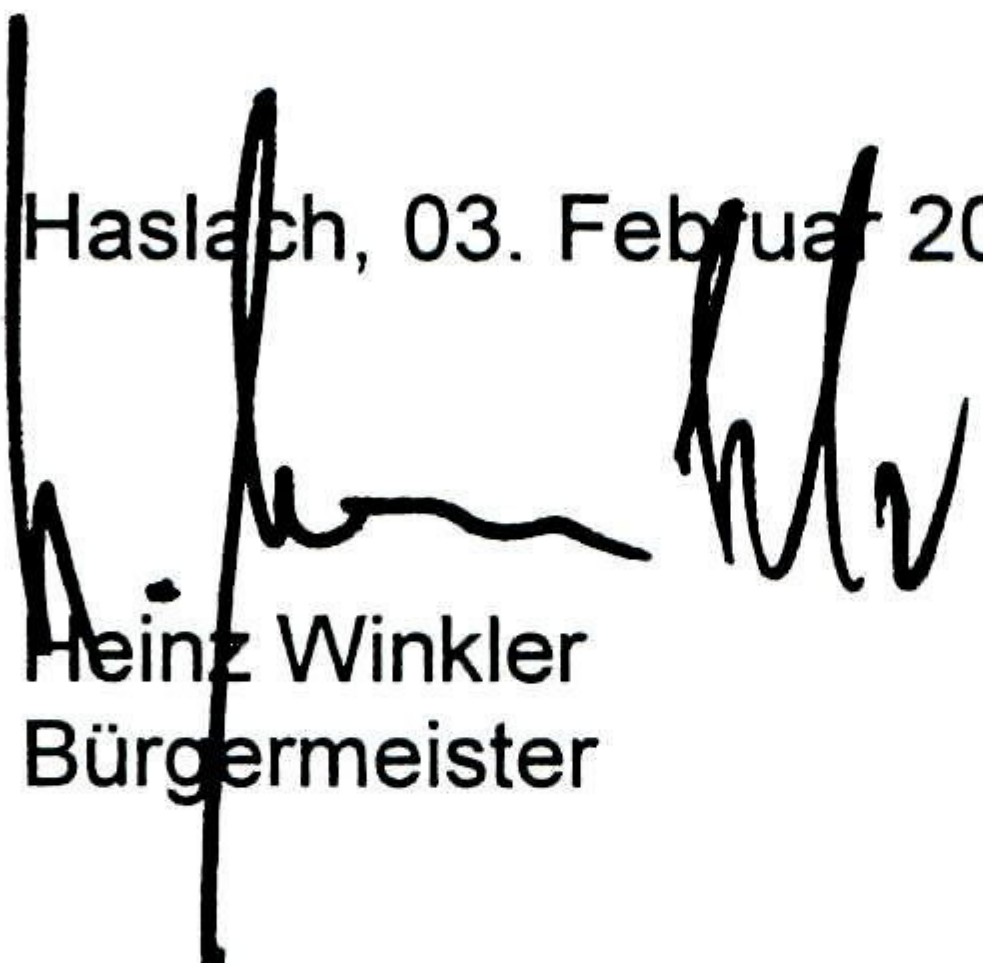
Zur zeitnahen Abgabe einer Stellungnahme gegenüber dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (MVI) in Sachen B 33-Umfahrung Haslach hat Bürgermeister Winkler die Beratung und Abstimmung über den im November gestellten Antrag vorsorglich auf die Tagesordnung gesetzt.

Der Gemeinderat ist frei, in dieser Sitzung oder auch in einer der späteren Sitzungen rechtsverbindlich zu entscheiden.

Bürgermeister Winkler schlägt dem Stadtrat vor, den Antrag vom 29. November 2011 abzulehnen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat berät und entscheidet über den Antrag vom 29. November 2011.

Haslach, 03. Februar 2012  
  
Heinz Winkler  
Bürgermeister